

Ergebnisprotokoll erstes Ideentreffen

Weltladen Salzburg NEU

8.4.2025, anwesend: 23 Personen

Das Treffen wird geleitet und moderiert von Johanna Aigner/ ARGE Weltläden und Gerd Haslinger/ EZA Fairer Handel

Warum soll der Weltladen Salzburg unter neuer Trägerschaft weitergeführt werden?

Gerd Haslinger erläutert die Gründe, warum die EZA den Weltladen in andere Hände geben will.

1. **EZA will sich auf Großhandelsfunktion konzentrieren:** die aktuellen Herausforderungen, im wesentlichen
 - hohe Rohstoffkosten – allein der Kaffeepreis hat sich im letzten Jahr verdoppelt – und damit verbunden höhere Verbrauchspreise
 - die aktuell angespannte Situation im Handel
 - Höhere Anforderungen bei Import wie Lieferverzögerungen, neue Regulatorien erfordern mehr Inputs und Ressourcen im Kerngeschäft
2. Der Weltladen Linzergasse hat im letzten Jahr das langjährige Verkaufsteam zur Gänze auswechseln müssen (Pensionierungen, Mutterschutz, andere Berufswege,...), die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben zu einem Umsatzrückgang geführt und zu einem kleinen Verlust geführt.
Um den Standort wieder in die Gewinnzone zu führen, wären **am Standort Investitionen (Werbung, Input in Personal) notwendig.**

Beide Aufgaben kann die EZA zurzeit nicht gleichzeitig bewältigen – deshalb fiel intern die Entscheidung den Laden an Personen abzugeben, die sich hauptsächlich um den Einzelhandelsstandort kümmern.

Was ist die ARGE Weltläden und was leistet sie für Weltläden

Johanna Aigner stellt die Funktion des Dachverbands der Weltläden vor, erläutert die Aufgaben und fokussiert dann auf die Unterstützung bei Gründung (Standortberatung, Einrichtungsberatung, Verkaufsberatung, Kapitalisierungsberatung).

Weiters bringt Johanna Aigner Beispiele von erfolgreichen Läden mit vergleichbaren Umsätzen (Vöcklabruck, Baden) aber schlechterer Lage und stellt abschließend die vielen Serviceleistungen des Dachverbandes vor (Beratung, Promotionmaterialien, Kampagnen, Weiterbildung, Vernetzung, ...)

Welche Trägerschaften sind für einen Weltladen möglich?

Johanna Aigner stellt vor, welche Trägerschaften von Weltläden es aktuell gibt:

1. **Verein:** die weitaus verbreitetste Trägerschaft.
Der Vorteil dieser Trägerschaft ist die Möglichkeit ehrenamtliche Personen auch im Ladendienst einzusetzen.
Nachteil ist die notwendige Koordinierung und das Haftungsrisiko für die Vereinsvorstände.
Zum Thema Haftung wird gleichzeitig dargestellt, wie dieses Risiko minimiert werden kann.

2. **Einzelpersonen:** Der Nachteil ist, dass bei dieser Trägerschaft keine Ehrenamtlichen Ladendienste übernehmen können und die Arbeit auf wenigen Schultern ruht.
3. **Ges.m.b.H:** Der Vorteil liegt am limitierten Risiko.
Der Nachteil ist, dass bei dieser Trägerschaft keine Ehrenamtlichen Ladendienste übernehmen können und die Arbeit auf wenigen Schultern ruht.

Welche Schritte sind zur Gründung eines neuen Ladens notwendig

1. **Klärung der Trägerschaft:** welche Unternehmensform soll gewählt werden und Einleitung entsprechender Schritte
2. **Kapitalisierung:** Erhebung des Finanzbedarfs zur Unternehmensgründung und Start einer Kapitalisierungskampagne
3. **Schaffung von Anstellung**
4. Ergänzend dazu Schaffung eines **Ehrenamtlichenpools** – sofern die Trägerschaft das erlaubt.

Was sind die Rahmenbedingungen des Weltladens Salzburg

Voraussichtlicher Netto-Umsatz (Ende des Geschäftsjahres mit Juni): 320.000,- Euro

Bestes Umsatzjahr 2019 (vor Corona): 450.000,- Euro

Mögliche Anstellungskapazität auf Basis aktueller Umsätze: 40 Wochenstunden

Bester Faktor Öffnungszeit – Arbeitsstunden: 1:2

Unterstützung der EZA an die übernehmende Organisation: Abtretung des Ladens incl. Einrichtung, Warenbestand (also so wie er ist) um 10.000,- Euro (Warenbestand aktuell bei 40.000,- Euro).

Miete: aktuell sehr günstig (4.000,- netto), befristeter Mietvertrag, eine Verlängerung zu gleichen Konditionen wird angestrebt und ist auf Grund langjähriger, guter Mieterschaft wahrscheinlich.

Den Weltladen Linzergasse gibt es im „Grätzel“ seit 46 Jahren (Franz Josefstraße – Schallmooser Hauptstraße – Linzergasse). Er ist in einer der besten Frequenzlagen Österreichs und hat eine starke Stammkund:innenbasis – zusätzlich viele Laufkundschaften.

Anschließend äußern die anwesenden Teilnehmer:innen den Grund warum sie da sind und ob sie sich vorstellen können an einem neuen Projekt mitzuarbeiten.

Die anwesenden Personen sind Stammkundinnen, ehemalige ehrenamtliche Weltladenmitarbeiterinnen, ehemalige EZA-Mitarbeiter:Innen, Personen aus dem Weltladen Gneis und Personen mit Naheverhältnis zur Idee des Fairen Handels.

Dabei kristallisiert sich folgendes heraus

Trägerschaft: es gibt unter den anwesenden Personen die Möglichkeit 2 Trägerschaften anzudenken

- Verein: 3 Personen (Jean-Marie Krier, Gerhard Eggerth, Andrea Reitingner) können sich vorstellen, Funktionen in einem Trägerverein zu übernehmen.
- Einzelunternehmerschaft: 1 Person (Gudrun Danter) hat sich dazu Überlegungen gemacht

Ehrenamtliche Tätigkeiten: Unter den anwesenden Personen gibt es einige, die sich konkret Ladendienste oder andere ehrenamtliche Tätigkeiten in einem Verein vorstellen können.

Seitens einer Vertreterin des Vereins AsW wird die Bereitschaft einen neuen Weltladen mit **10.000,- Euro Startkapital** zu unterstützen deponiert.

Gerd Haslinger bringt **Rückmeldungen von Personen, die beim Treffen nicht teilnehmen konnten**, aber Interesse an einer Mitarbeit haben.

Bis jetzt gibt es eine **Interessent:innenliste von fast 50 Personen** von denen einige Interesse an ehrenamtlichen Ladendiensten oder Mitarbeit in anderen Bereichen (Öffentlichkeitsarbeit, Crowdfunding,..)

Abschließend wird ein **Folgetreffen am Donnerstag, 24.4. um 19 Uhr**, ebenfalls in der Glockengasse 4c, beschlossen.

Dabei soll an den Themenfeldern weitergearbeitet werden.

F.d.Protokoll

Gerd Haslinger/ EZA Fairer Handel und Johanna Aigner/ ARGE Weltläden